



■ Drachen- und Gleitschirmfreunde Rhein-Mosel-Lahn

Gleitschirmfliegen nicht nur im Sommer beliebt



Wenn im Sommer die bunten Segel der Gleitschirm- und Drachenflierer am Himmel auftauchen ist die Lust geweckt. Den Wind im Gesicht spüren.

Die ganze Welt unter sich haben. Aber auch jetzt im Winter wurde in Boppard Startplatz Gedeonseck letzte Woche kräftig geflogen. Es war zwar keine Traumwetter, dafür aber zuverlässiger Ostwind. Ohne „Ohren anlegen“ war einfach kein Runter-kommen. Ohren anlegen bedeutet, dass die äußeren Flügelenden des Gleitschirmes (eben auch Ohren genannt) mittels einer oder gar 2 A-Stammleinen eingeklappt werden.

Dadurch wird die tragende Fläche verringert und die Flächenbelastung an den restlichen auftriebserzeugenden Zellen erhöht. Der Gleitschirm würde jetzt gerne beschleunigen, um den restlichen Zellen zu helfen, den Auftrieb zu erzeugen – durch den Widerstand der

eingeklappten Flügelteile kann er jedoch nur seinen Anstellwinkel erhöhen. Das Resultat ist eine verringerte Fluggeschwindigkeit – und vor allem erhöhtes Sinken.



Die Jahreshauptversammlung am 28. Januar 2017 der Drachen- und Gleitschirmfreunde Rhein-Mosel-Lahn brachte personelle Veränderungen.

Reiner Ehrhardt, 1. Vorsitzender hat auf eigenen Wunsch, wegen persönlicher Gründe, sein Amt niedergelegt. Zur neuen Ersten Vorsitzenden wurde seine bisherige Stellvertreterin Nadine Gasda gewählt.

Zur Zeit betreibt der Verein in Lasserg, Boppard „Gedeonseck“, Boppard-Weiler „Fleckertshöhe“, Kobern Gondorf „Rosenberg“, Bremm „Calmont“ in Niederzissen „Bausenberg“ und in Nannhausen „Windenschleppstrecke Sportflugplatz“ sieben eigene Fluggebiete. Diese faszinierenden Fluggebiete mit fantastischen Ausichten locken immer wieder Gleitschirm- und Drachen-Piloten aus aller Welt an.



Fotos: Norbert Breitbach